

MATERIALIEN

Für die Umsetzung des Projektes „Liebesbrief von Gott“ können Sie die folgenden Materialien über die Kontaktadresse in Hannover beziehen.

Broschüre

mit Hintergründen, detaillierten Hinweisen zur Umsetzung, Texte und Vorlagen, Erfahrungsbericht aus Osnabrück (28 Seiten). Die Broschüre ist Grundlage für die Vorbereitung.

Layoutvorlagen

Bei Zahlung einer Projektgebühr liefern wir Ihnen die Layoutvorlagen. Mit ihnen können Sie dann den „Liebesbrief von Gott“, also den Verteilbrief erstellen, einen Flyer für Nachfolgeangebote unter dem Stichwort „Rendezvous mit Gott“ gestalten und eine auf Ihre Region zugeschnittene Werbung betreiben.

Weitere Informationen und aktuelle Entwicklungen finden Sie im Internet unter www.liebesbriefvongott.de

Der hier vorliegende Flyer dient der Verbreitung des Projektes. Bitte weitergeben!



Kontakt und Informationen zum Valentinsprojekt „Liebesbrief von Gott“

Internet:
www.liebesbriefvongott.de

Haus kirchlicher Dienste
der Evangelisch-lutherischen
Landeskirche Hannovers
– Missionarische Dienste –
Archivstraße 3
30169 Hannover
Fon: 0511 1241-557
Fax: 0511 1241-532
E-Mail:
missionarische-dienste@kirchliche-dienste.de
www.kirchliche-dienste.de/missionarische.dienste

Projektleitung:
Hermann Brünjes
Küsterweg 2
29582 Hanstedt I
Fon: 05822 2829
Fax: 05822 2822
E-Mail: bruenjes@kirchliche-dienste.de

Grafik:
Max Ciolek, Paul-Oeser-Str. 1a
49074 Osnabrück, Tel. 0170.2781219

Artikel Nr. 567631



LIEBESBRIEF VON GOTT Aktion am Valentins-Tag



DIE IDEE



„Ich liebe Dich!“

Ob es überhaupt einen schöneren Satz gibt?

Eine Steigerung solcher Zusage ist wohl nicht möglich. Ich bin geliebt! Da ist jemand, der oder die mich in den Arm nimmt. Angenommen, aufgenommen. Jemand hat Sehnsucht nach mir, möchte ohne mich nicht leben. Welch großartiger Zuspruch!

„Ich liebe Dich!“

Durch Jesus Christus hat Gott uns das ohne Vorbehalt zugesprochen. Nicht weniger und nicht mehr meinen wir, wenn wir vom christlichen Glauben sprechen.

Sie möchten sich selbst und Mitchristen in die Bewegung dieser Liebe hinein nehmen? Sie möchten davon gerne weitersagen, möchten mit dieser Botschaft in die Öffentlichkeit?

Der Valentinstag am 14. Februar ist da eine gute Gelegenheit. Gärtnereien, Einzelhandel und Werbung thematisieren bereits, worum es im Glauben geht: Die Liebe.

Angesprochen sind dabei meistens Verliebte und Paare. Dabei gilt Gottes Liebeserklärung allen Menschen, gerade auch jenen, die sich nicht geliebt fühlen oder angesichts menschlicher Enttäuschungen Sehnsucht nach einer größeren Liebe haben.

Wie wäre es, wenn Sie den Menschen in Ihrer Stadt am Valentinstag einen Liebesbrief überreichen und sie zu einem Rendezvous mit Gott einladen?

DIE GESTALTUNG

Ein ansprechend gestalteter „Liebesbrief von Gott“ wird am Valentinstag in Ihrer Stadt verteilt. Gemeindeglieder suchen die Menschen dort auf, wo sie sich befinden: In der Einkaufszone, an Haltestellen, in Cafés, auf Schulhöfen ...

Durch die Medien ist die Öffentlichkeit auf einen „Liebesbrief“ vorbereitet, wer ihn dann öffnet und liest, wird von seinem Inhalt überrascht. Ich bin geliebt!

Für viele Menschen ist eine solcher Zuspruch Grund zu Staunen und macht sie froh.

Dem Brief ist eine Einladung beigelegt: Zum Rendezvous mit Gott.

Eine Kirche im Stadtzentrum ist als Rendezvouskirche geöffnet. Sie wird ansprechend gestaltet und ein Team heißt willkommen, wer aus Neugierde oder Interesse die Einladung annimmt. Es wartet ein offener Raum, keine geschlossene Veranstaltung. Man kann kommen und gehen wann man will und besucht keine feste Veranstaltung, sondern betritt einen gestalteten Raum.

An verschiedenen Stationen im Kirchenraum kann man sich aufhalten und eine Kerze anzünden, ein Gebet auf eine zerbrochene Scherbe schreiben, etwas trinken und essen, ein (Liebes-) Gedicht lesen und selber schreiben, sich persönlich segnen oder salben lassen. Oder einfach nur schweigend dasitzen.

Gelegentlich wird Musik eingespielt, ein Text oder ein kurzer persönlicher Impuls vorgetragen. Auch ein gottesdienstlicher Rahmen ist denkbar, jedoch nur als Abschluss oder zu Beginn. Wichtig für alle Besucher ist der offene Raum.

Liebe, die frei gibt ...

DAS PROJEKT

„Liebesbrief von Gott“ kommt aus Österreich. Es wurde bei uns zuerst in Osnabrück ausprobiert. Das Projekt eignet sich besonders für kleine und große Städte mit Fußgängerbereichen, Verkehrsknotenpunkten und größeren Kirchen.

Bestandteile des Projektes sind:

Gewinnen und Schulen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern; Verteilaktion und Öffentlichkeitsarbeit; Rendezvouskirche mit offenen Angeboten; Einladung zu vertiefenden Veranstaltungen; Auswertung im Team.

Was Sie erwarten können?

Menschen begegnen der Liebesbotschaft Gottes. Christen beginnen auf Fremde zuzugehen und von ihrem Glauben zu sprechen. Sowohl bei der Verteilaktion als auch in der Rendezvouskirche werden viele überraschende Erfahrungen gemacht. Wer etwas wagt, wundert sich (endlich wieder)! Die Medien nehmen die christliche Botschaft auf und machen sie zum Stadtgespräch.

Die Missionarischen Dienste begleiten Sie bei der Durchführung des Projektes und dem Erstellen der Materialien.

